



Sehr geehrte Frau Instruktionsrichterin, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Bundesverwaltungsrichter.

[Der Verein Flugschneise Süd - NEIN, ist befugt und bevollmächtigt auch für die IG Chapf, die Beschwerdeführende 60, zu sprechen und deren Redezeit in Anspruch zu nehmen.]

Vorbemerkung

Stellen Sie sich vor, Südanflüge sind nicht notwendig. Wären Sie dann vom BAZL bewilligt worden?

JA, denn genau dies ist geschehen. Warum?

Weil der Vorsteher des UVEK gegenüber Deutschland die Südanflüge mit dem Staatsvertrag versprochen hat.

Aus diesem Grund musste Unique gemäss Konzessions-Verpflichtung bereits im Jahr 2002 das Gesuch für die Einführung der Südanflüge stellen.

Am 26. Juni 2003 haben der Vorsteher des UVEK, Bundesrat Leuenberger, und der deutsche Verkehrsmister Manfred Stolpe protokollarisch festgehalten:

„Die Schweizerische Eidgenossenschaft stellt sicher, dass für den Flughafen Zürich Instrumentenanflugverfahren auf die Piste 34 in folgenden Schritten in Betrieb genommen werden können.“ Erster Termin war der 30. Oktober 2003.

Durch die Genehmigung der Südanflüge durch das BAZL, welches dem UVEK unterstellt ist, wurde diese Einführung sichergestellt. Als Begründung wurde jedoch die angeblich zu kurze Piste 28 vorgeschoben.

Zur Replik

Zu den Aussagen des BAZL:

Ich bedanke mich bei Herrn Peter Müller, dem neuen Chef des BAZL, für seine Aussage: „Wir bedauern, dass grosse Teile der Bevölkerung leiden müssen“. Der Dank erfolgt aus zwei Gründen.

Erstens, weil er einer der wenigen Redner ist, der auch von den betroffenen Menschen gesprochen hat. Nicht wie die meisten Redner von Technik, Wirtschaftlichkeit oder Wertschöpfung.

Zweitens, weil er mit seiner Aussage bestätigt, dass grosse Teile der Bevölkerung neu vom Sicherheitsrisiko und Lärm betroffen sind! Dies obwohl hier versucht wird, mit mathematischen Formeln (Beispiel LEQ16) den Lärm und das Sicherheitsrisiko „wegzurechnen“.

Zu den Aussagen des Flughafens:

Der Flughafen wiederholt seine Pauschalaussage, dass die Piste 28 nicht für alle Flugzeugtypen benutzbar sei. Er schliesst daraus, dass Südanflüge die einzige Alternative zu Ostanflügen sei. Leider erwähnte der Flughafen nicht, dass diese Alternative zum Ostanflug nur ganz selten notwendig wäre.

Zu den Aussagen der Swiss:

Die Swiss ist der Meinung, dass es nicht sinnvoll ist, über dicht besiedeltes Gebiet anzufliegen. Dieser Aussage stimmen wir zu.

Die Swiss ist aber auch der Meinung, dass die Piste 28 für Landungen am Morgen und bei nassem Wetter schlicht zu kurz sei. Auch hier erfolgt keine Bezifferung, wie häufig die Piste 28 nicht verfügbar ist. Darauf werde ich anschliessend noch eingehen.

Widerlegung dieser Behauptungen:

Das BAZL, der Flughafen und die Swiss versuchen, die politisch versprochenen Südanflüge mit der zu kurzen Piste 28 zu begründen. Sie erwecken den Eindruck, die Südanflüge seien permanent notwendig. 365 Tage im Jahr jeden Morgen. Dem ist nicht so.

Angeblicher Grund für Südanflüge: Piste 28 sei zu kurz für grosse Flugzeuge



Ostanflug Piste 28



Südflug Piste 34

Behauptungen

Unique

Piste 28 nicht für alle Flugzeugtypen verfügbar.

Swiss

Piste 28 schlicht zu kurz.

BAZL

Piste 28 nur in Ausnahmefällen benutzbar.

Tatsachen / Beweise

Unique

Verfügbarkeit Piste 28:
75% ILS heute
90% ILS Standard

Swiss

?

BAZL

Piste 28 für alle
Flugzeugtypen fast
immer benutzbar

Die Fakten sehen ganz anders aus und sind in diesem Verfahren aktenkundig. Ich wiederhole nur zwei:

- Wir haben den Nachweis erbracht, dass wetterbedingt nur an 8 von 365 Tagen morgens nicht auf der Piste 28 gelandet werden konnte.
- Unique bestätigt, dass die Verfügbarkeit der Piste 28 aktuell mindestens 75% beträgt. Mit dem üblichen Einsatz des ILS wären es sogar 90%. Die Differenz zu unserer Aussage entsteht dadurch, dass wir nur die Sperrzeiten gemäss DVO analysierten.

Es gibt somit nur wenige Ausnahmefälle, in denen Langstreckenflugzeuge **nicht** von Osten landen können. Die Existenzbedrohung für den Flughafen Zürich und die Swiss gibt es nicht! Den sachlichen Nachweis für ihre Behauptungen konnte weder das BAZL, Unique noch die Swiss erbringen. Ihre Pauschalaussagen haben sie sogar selbst widerlegt.

Die Swiss behauptete letzten Mittwoch, dass die Piste 28 für Landungen schlicht zu kurz sei.

Darum präzisieren wir unsere Gegendarstellung von letzter Woche: Im Juni 2003 erfolgten die morgendlichen Anflüge generell auf die Piste 28. Für diesen Monat publiziert Unique die Statistik der Landungen wie folgt (Ich verweise auf die Beilage 1 des Plädoyers der Unique von letzter Woche).

Südanflüge sind nicht notwendig

FLUGSCHNEISE SÜD
NEIN



Statistik Unique - Juni 2003

Landungen auf Piste 28 von 06:00 bis 07:00

Datum	Status Piste 28	Datum	Status Piste 28	Datum	Status Piste 28
01.06.03	Dunkelgrün	11.06.03	Dunkelgrün	21.06.03	Dunkelgrün
02.06.03	Dunkelgrün	12.06.03	Dunkelgrün	22.06.03	Rot
03.06.03	Dunkelgrün	13.06.03	Hellgrün	23.06.03	Dunkelgrün
04.06.03	Dunkelgrün	14.06.03	Dunkelgrün	24.06.03	Dunkelgrün
05.06.03	Hellgrün	15.06.03	Hellgrün	25.06.03	Dunkelgrün
06.06.03	Rot	16.06.03	Hellgrün	26.06.03	Dunkelgrün
07.06.03	Hellgrün	17.06.03	Dunkelgrün	27.06.03	Dunkelgrün
08.06.03	Dunkelgrün	18.06.03	Dunkelgrün	28.06.03	Hellgrün
09.06.03	Hellgrün	19.06.03	Dunkelgrün	29.06.03	Hellgrün
10.06.03	Dunkelgrün	20.06.03	Dunkelgrün	30.06.03	Dunkelgrün

Quelle Unique: http://www.unique.ch/dokumente/las_Ausnahmen0306Jun.pdf

**Die Swiss ist an 28 von 30 Tagen
auf der Piste 28 gelandet!**

Landungen	Total
Alle =	20 Tage
Fast alle =	8 Tage
Keine =	2 Tage

Hier sehen sie die Auswertung der Morgenanflüge.

Dunkelgrün markiert sind alle Tage, an denen sämtliche Langstreckenflugzeuge von Osten landen konnten. Auch diejenigen der Swiss inkl. MD11. Dies sind 20 Tage im Monat Juni.

Hellgrün markiert sind die Tage, an denen 1 bis 2 Flugzeuge von Norden landen mussten. Alle anderen Flugzeuge, auch die der Swiss, sind von Osten gelandet. Dies betrifft weitere 8 Tage im Juni.

Rot markiert sind die 2 Tage, an denen die Piste 28 in den Morgenstunden tatsächlich nicht verfügbar war.

Die Swiss ist somit im Juni 2003 an 28 von 30 Tagen auf der Piste 28 sicher gelandet.

Wäre die Aussage der Swiss richtig, dass die Piste 28 für ihre Flugzeuge zu kurz ist, hätte sie im Juni 2003 an 28 Tagen riskante Landungen durchgeführt. Die Swiss hätte somit das Leben ihrer Passagiere und Crew gefährdet. Ich vermute, dass die Swiss unter diesem Aspekt ihre Aussage nochmals überdenken möchte.

Angeblicher Grund für Südanflüge: Piste 28 sei zu kurz für grosse Flugzeuge



Ostanflug Piste 28



Südflug Piste 34

Behauptungen

Unique

~~Piste 28 nicht für alle
Flugzeugtypen verfügbar.~~

Swiss

~~Piste 28 schlicht zu kurz.~~

BAZL

~~Piste 28 nur in
Ausnahmefällen
benutzbar.~~

Tatsachen / Beweise

Unique

Verfügbarkeit Piste 28:
75% ILS heute
90% ILS Standard

Swiss

Alle Flugzeugtypen
landen im Juni 2003 an
28 von 30 Tagen auf die
Piste 28

BAZL

Piste 28 für alle
Flugzeugtypen fast
immer benutzbar

Ich fasse zusammen. Weil die Südanflüge politisch versprochen wurden, sind die Gründe nachträglich konstruiert worden. Die Statistik der Unique und die effektiven Landungen der Swiss beweisen ganz klar, dass die Piste 28 grösstenteils verfügbar ist. Die Notwendigkeit der permanenten Südanflüge ist widerlegt. Auch ohne Südanflüge besteht keine existenzbedrohende Situation für den Flughafen Zürich oder die Swiss. Die heutigen Südanflüge sind somit nicht notwendig, unverhältnismässig und rechtswidrig.

Sehr geehrte Richterinnen und Richter.

Wir vertrauen darauf, dass Sie nicht der Politik sondern dem Recht verpflichtet sind und diese unrechtmässige Situation klar erkennen. Stellen Sie nach 6 Jahren den rechtmässigen Zustand wieder her, indem Sie die Beschwerde gutheissen und Südanflüge per sofort verbieten.

Vielen Dank.

Präsentation: Urban Scherrer